



Dirigent Klaus Weiß ging mit dem Musikverein Babenhausen teilweise völlig neue Wege. Ein absolut gelungenes Experiment.

Musikalisches Feuerwerk

Konzert Musikverein Babenhausen und die Musikkapelle Klosterbeuren spielen in der voll besetzten Schulaula

VON FRITZ SETTELE

Babenhausen Nicht nur die einheitliche Tracht, sondern auch hohe Musikalität, Mut zu neuen Rhythmen, fehlerfreie Soli und ein großes Gemeinschaftsgefühl sind der Musikkapelle Klosterbeuren und dem Musikverein Babenhausen gemeinsam. Was lag also näher, als ein Gemeinschaftskonzert zu arrangieren. Und bei dem jagte ein Höhepunkt den anderen und riss die Besucher zu wahren Beifallsstürmen hin.

Mit Ludwig von Beethovens „Yorkscher Marsch“, besser bekannt als Einzugsmarsch der Bundeswehr beim großen Zapfenstreich, setzten die Klosterbeurer unter der Stabführung von Helmut Schmid gleich ein Glimmerlicht zum Auftakt. Ein ganz anderes Genre dann die „Emotionen“ von Kurt Gable, bei denen das Spannungsfeld der modernen Veränderungen aufgearbeitet wird. Dabei arbeiteten die Klosterbeurer Musiker in diesem Oberstufenstück die Kontraste mustergültig heraus.

Zeitlich zurück drehten sie dann die Uhr mit Vivaldis „Concerto for two trumpets“, in der die barocke Lebenslust und die Lebendigkeit der Lagunenstadt Venedig musikalisch gekonnt umgesetzt wurden. Erstaunlich dabei die Ruhe und

hohe Fingerfertigkeit, die die beiden jungen Solisten Thomas Wölfe und Tobias Egelhofer dabei an den Tag legten. Bestens auch das Wechselspiel mit der gesamten Kapelle, die im mittleren Largo für kleine Verschnaufpausen sorgte.

Und mit viel Schwung ging es dann in einer musikalischen Zugfahrt durch den US-Staat „Oregon“. Darin wechseln beschauliche Lagerfeuerromantik, indianisches Kampfgetümmel und wildes Pferdegetrampel, musikalisch umgesetzt, fast nahtlos ab. Die dadurch implizierten Tempowechsel wurden bestens umgesetzt. Mit dem besinnlichen „The Rose“, zuletzt bei Robert Enkes Trauerfeier aufgeführt, klang der erste Teil aus, wobei der Marsch „Jubelklänge“ einen fulminanten Schlusspunkt setzte.

Ebenfalls mit Jubelklängen, diesmal aber mit „Cantus Jubilante“, nahm der Musikverein Babenhausen den Faden auf. Dazu passte auch mit „Jupiter Hymn“ ein Ausflug in die Welt der Planeten. Nach diesen eher klassischen Blasmusikstücken ging es in die Vollen. Bereits mit Jacob de Haans „The Saint and the City“ verlangte der neue Dirigent Klaus Weiß Höchstleistung von seinen Musikern. Äußerst wirkungsvoll setzten diese den Kampf zwischen dem jungen Ritter und dem

feurigen Drachen, lautmalerisch versinnbildlicht durch gekonnt dissonante Akkorde, um.

Ein gelungenes Experiment

Völlig neue Wege der Blasmusik ging Weiß dann mit „Mazama“, eine Auseinandersetzung zwischen Kriegs- und Himmelsgott der Indios. Dieses Stück erfordert Mut und musikalisches Können – nicht zuletzt vom Schlagwerk. Okarina, Flexofon oder Röhrenglocken waren nur einige der Instrumente, die dazu beitrugen, in die Welt Südamerikas zu entführen, ganz abgesehen von singenden Blasmusikern. Frenetischer Beifall belohnte dieses äußerst gelungene Experiment.

Swingend ging es mit einem Glenn-Miller-Medley weiter, wobei die Saxophonisten zu Höchstleistungen aufliefen. Und wer kennt nicht die Evergreens wie „Moonlight Serenade“ oder „In the Mood“. Szenenapplaus gab es für die eingestreuten Soli während des Stücks und den gesamten „swinging“ Klangkörper. Mit der „Brass Parade“ im Big-Band-Sound und klassischen Märschen wie beispielsweise „Unter dem Doppeladler“ als Zugabe klang ein unglaubliches Konzert aus. Das bestätigten auch die mehreren Hundert begeisterten Besucher.

Die Geschichte

- Die **Musikkapelle Klosterbeuren** wurde im Jahr 1911 gegründet. Im Jubiläumsjahr 2011 findet in Klosterbeuren das Bezirksmusikfest statt.
- **Dirigent** ist Helmut Schmid, **Vorsitzender** Walter Kalsichek.
- Die Musikkapelle hat insgesamt rund 60 **Mitglieder**, davon 45 aktive Musiker.
- Das Geburtsdatum **des Musikvereins Babenhausen** ist nicht mehr feststellbar, da alle Vereinsunterlagen beim Rathausbrand am 2. Februar 1947 vernichtet wurden.
- Größte Veranstaltung ist im kommenden Jahr die Ausrichtung des **Blasmusik-Cups**.
- **Andreas Ruf** steht dem über 100 Mitglieder umfassenden Musikverein vor. **Dirigent** ist seit knapp einem Jahr Klaus Weiß. (fs)



Unter der Stabführung von Helmut Schmid musizierte die Musikkapelle Klosterbeuren auf hohem Niveau.

Fotos: fs